

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Lannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturgen sinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 199 | Altensteig, Samstag den 25. August 1928 | 51. Jahrgang

### Zur Lage.

Die Ferien der Politik sind zu Ende, wenigstens vorübergehend. Es herrscht Hochbetrieb bei den Regierungen und den Diplomaten in allen Ländern, ja es sieht aus, als ob große Ereignisse bevorstünden. Aber große Dinge werfen ihre Schatten voraus. Sie sind da, aber sie zeigen uns die Welt trotz der Friedensworte in einem düsteren Dämmergrau, durch das nur wenige Friedenslichter hindurchdringen können.

Paris wird am Sonntag und Montag den Schauplatz des großen Ministerkongresses bilden anlässlich der Unterzeichnung des von Amerika ausgehenden Kriegesstillstandes. Sein Inhalt ist kurz der, daß die Unterzeichner sich verpflichten, den Krieg als politisches Mittel zur Durchsetzung ihrer Forderungen nicht mehr anzuwenden. Ewiger Friedensschluß also? Nur Optimisten reinsten Wassers können derartiges glauben in einer Welt, die sich rings um Deutschland rüstet und durch Freundschaften zu „sichern“ sucht. Die Vorbehalte Englands und Frankreichs zu dem Kelloggpaakt sind noch in Erinnerung. Verteidigungskriege sollen gestattet sein, auch Kolonialkriege, um Englands und Frankreichs Herrschaft über den Meeren zu erhalten. Das geheimnisvolle Marineabkommen zwischen Frankreich und England soll sogar Frankreich die Vorherrschaft auf dem Festlande Europa verbürgen. England soll die französische These von der Landabrüstung geschluckt haben, daß die Reserven nicht zur Rüstung eines Landes zählen. Und England habe sich gewisse Zusicherungen in der Hilfsbereitschaft der französischen Flotte geben lassen und dadurch den deutlichen Argwohn Amerikas wachgerufen. Alle Beschwichtigungsversuche, die von englischer Seite über diese neue Entente ausgesandt werden, vermögen nicht die Bedenken zu zerstreuen, daß die beiden Länder eben zu kriegerischen Zwecken unter dem Vorwand des Selbstschutzes eine Vereinbarung getroffen haben, die nicht dem Frieden dient.

Und dennoch „Achtung den Krieges!“ Der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird am Samstag nach Paris fahren und als erster für das Deutsche Reich seinen Namen unter das Friedensdokument setzen, das dem Krieg eine dauernde Abhilfe erteilt. Das entwaffnete und gefesselte Deutschland meint es vielleicht am ehesten unter allen Vaktunterzeichnern. Dieser deutsche Besuch in der französischen Landeshauptstadt und die Begleitereisungen, die mit ihm verbunden sind, hat die Fülle der außenpolitischen Probleme zur Tagesordnung gestellt, zumal es sich um den ersten deutschen Ministerbesuch in Paris seit mehr als 15 Jahren handelt.

Poincaré und Stresemann werden sich begegnen. Feuer und Wasser können nie zusammenkommen, ohne daß es brodeln und zischt. Werden die beiden nur in der Masse des höflichen Diplomaten einander die Hände drücken und schöne Redensarten führen oder werden sie den Stier an den Hörnern packen: die Frage der deutsch-französischen Beziehungen, deren Lösung allein den Frieden Europas verbürgt? Werden sie die Rheinlanddrängung erörtern? Alle diese Probleme bewegen seit Tagen die Öffentlichkeit, die Stuben der Geheimräte und Diplomaten, auch die Kabinette in Paris und Berlin. Und wieviel Druckerchwärze ist in Deutschland und Frankreich über dieses Thema vergeudet worden! Die Pariser Presse hat einen wahren Heißfeldzug veranstaltet und immer wieder versichert, daß es keinen Sinn habe, über die Räumung der zweiten Zone zu diskutieren, weil der britische Außenminister Chamberlain wegen Krankheit von Paris fernbleibt, weil Deutschland noch nicht die offizielle Forderung auf Räumung gestellt habe, weil Frankreich und Belgien Gegenleistungen dafür haben wollen. Und was in dieser Beziehung gefordert wurde (Ausgabe der Dawesobligationen, Ohlocarno, 7 Milliarden Mark an Belgien, Aufgabe der Anschließpläne zu Österreich) — wenigstens meldeben dies die französischen und englischen Blätter —, das geht schon über das Bohnenlied. In Berlin hat man deshalb an zuständiger Stelle erklärt, daß von politischen Gegenleistungen keine Rede sein könne, daß die Räumung nur dem Versailler Vertrag und dem Abkommen von Thoirn entspreche. Wie dem auch sei, es steht fest, daß Dr. Stresemann in Paris die Räumungsfrage zur Erörterung bringt, wenn auch keine entscheidenden Verhandlungen zu erwarten sind. Angeblich soll die Reichsregierung noch in letzter Stunde die Mächte von einem entsprechenden Schritt verdrängt haben. Ein französischer Ministerrat vom Donnerstag hat sich zweifellos auch damit beschäftigt, aber die amtliche Verlautbarung der Agentur Havas läßt keinerlei Hoffnung aufkommen, daß bei einem deutschen Vorstoß irgend etwas Greifbares erreicht würde.

Es scheint, daß die Verstimmung Amerikas gegen England in diesem Zusammenhang sehr tiefergehend ist insofern des englisch-französischen Rüstungskompromisses. Staatssekretär Kellogg geht nicht nach London, besucht aber den irischen Freistaat. Ob diese Verärgerung nicht noch einige Rückwirkungen bei dem Unterzeichnungspakt in Paris mit sich bringt, muß abgewartet werden. Kellogg erklärte jedenfalls vor seiner Abreise in New York ausdrücklich, daß er über die Angelegenheit der französischen Schulden an Amerika nicht verhandeln will. Und doch hoffte man in Paris in dieser Beziehung auf mancherlei.

Nach Paris kommt Genf an die Reihe: die Tagung des Völkerbundesrates. Dr. Stresemann wird in Erholungsurlaub gehen, weil die Ärzte es geraten haben, obwohl er selbst ursprünglich nach Genf wollte, um dort mit Briand die Räumungsfrage zu erörtern. Nun muß er es schon in Paris machen. Die deutsche Abordnung wird also unter einer anderen Führung stehen. Am nächsten liegt es, den Staatssekretär Schubert damit zu betrauen, der schon einmal an Stelle Stresemanns die Leitung hatte. Es scheint aber, daß auch der Reichskanzler Müller die Führung übernehmen will, wenn er wegen der innerpolitischen Lage abkömmlich ist. In Genf gibt es ein reiches Arbeitsprogramm. Wieder sind es vor allem Fragen des unruhigen Osteuropas, Polen und Litauen stehen sich nach wie vor feindlich gegenüber, die Verhandlungen sind gescheitert. Das vor dem Rat gegebene Versprechen ist nicht eingelöst. Der rumänische Optantensstreit mit Ungarn harret noch immer der Lösung. Auch Minderheitsfragen stehen zur Beratung. Auch in Südflawien ist die innere Staatskrise noch nicht behoben, wenn sie auch nicht so gefährlich ist, wie man manchmal zu lesen bekommt. Die Verabschiedung des Rettungsabkommens hat wenigstens außenpolitisch die Spannung zwischen Belgrad und Kom vermindert. Die Errichtung eines Königreiches Albanien wird in Südflawien und anderwärts freilich nicht leicht genommen. Aber das Land der weißen Berge steht unter dem Einfluß Mussolinis, und Jofug, der zur Königswürde bestimmt ist, war seither Präsident. So wird sich keine Verschiebung der außenpolitischen Verhältnisse ergeben.

In Berlin sagt das Parlament der Parlamente, die Interparlamentarische Union, zu der mehr als 400 Parlamentarier aus aller Welt sich eingefunden haben. Auch die Reichsregierung gab diesen Vertretern der Parlamente einen Begrüßungsabend. In den Verhandlungen wurde vor allem über die Sicherstellung des Friedens gesprochen und von deutscher Seite durch den früheren Reichsminister Dr. David besonders darauf hingewiesen, daß die Rüstungen der ehemaligen Gegner neben der Rheinlandbesetzung das Haupthindernis für die deutsch-französische Verständigung bilden. Mehrfach kam zum Ausdruck, daß nicht der Mangel an Sicherheit, sondern der Mangel an gutem Willen bei den Führern der Völker die beunruhigende Atmosphäre in Europa auslösen. Ein deutscher Tische wies auf die demütigende Besetzung fremden Landes hin, auf das System von Bündnis- und Militärabkommen, das in Europa vorherrsche, während Deutschland und Österreich mit ihrer winzigen Militärmacht isoliert stehen.

In der inneren Politik hat der Beschluß des Reichskabinetts, den Bau des Panzerkreuzers „A“ durchzuführen, einen Sturm in der Sozialdemokratie entfacht. Der Vortausch und die Reichstagsfraktion der Sozialdemokratie traten in Berlin zusammen und erteilten ihren Parteiministern eine scharfe Rüge, billigten jedoch ihr Verbleiben in der Regierung. Inzwischen geht die Krise in der SPD weiter, da verschiedene große Ortsgruppen und Landesverbände (Sachsen) die Zurückziehung der sozialdemokratischen Minister aus der Regierung fordern. Ja, es erhebt sich Zweifelhaft, ob es überhaupt gelingen wird, bis zum Herbst den Streit in der Sozialdemokratie über den Panzerkreuzer hinzuhalten, ehe der Reichstag zusammentritt. Eine Spaltung der Partei wird da und dort schon vorausgesehen.

Die Erhöhung der Versicherungsgränze in der Angestelltenversicherung und die Erweiterung der Reisenfürsorge auf 30 Wochen durch Beschlüsse des Reichskabinetts hat in der Öffentlichkeit überaus viel Aufsehen gemacht. Die Wirtschaft macht Bedenken geltend. Es scheint jedoch, daß auf sozialem Gebiet die Sozialdemokratie noch allerlei Forderungen in der Tasche hat.

### Bergeffen Sie nicht

alsbald unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Lannen“ für den nächsten Monat zu bestellen, damit sie rechtzeitig in den Besitz derselben gelangen.

### Neues vom Tage.

Reichskanzler Müller Führer der deutschen Völkerbunds-Delegation

Berlin, 24. Aug. Das Reichskabinett hat sich in seiner heutigen Sitzung dahin entschieden, daß für den durch seinen Gesundheitszustand bedauerlicherweise noch behinderten Reichsminister des Auswärtigen der Reichskanzler selbst die Führung der deutschen Delegation für die diesjährige Völkerbundsversammlung in Genf übernehmen wird. Der Reichskanzler beabsichtigt, zur Eröffnung der Bundessammlung, die am 3. September stattfindet, in Genf einzutreffen. Die Dauer seines dortigen Aufenthaltes wird von dem Verlauf der Tagung abhängen.

Die Reise des Kanzlers nach Genf

Berlin, 24. August. In politischen Kreisen wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß die Entschliessung des Reichskanzlers, selbst nach Genf zu fahren, nicht in erster Linie auf die Frage der Rheinlanddrängung zurückgeht. Zwar wird Reichskanzler Müller den Außenminister naturgemäß auch bei den Besprechungen vertreten, die, wie jedesmal, so auch zweifellos diesmal neben den eigentlichen Völkerbundsitzungen stattfinden werden. Vor allem aber fährt der Kanzler wegen des Völkerbundes selbst nach Genf, weil das deutsche Volk in einer so großen und wichtigen Versammlung, an der die herortragendsten Führer des Auslandes teilnehmen, ebenfalls durch einen verantwortlichen Staatsmann vertreten sein muß. Das gebietet nach der Auffassung der politischen Kreise auch schon die Rücksicht auf die kleineren Staaten, mit denen wir zusammenarbeiten und die bekanntlich immer den größten Wert auf die Kollaboration des Völkerbundes durch die sogenannten „Großen“ zu legen pflegen.

Die deutsche Delegation für Genf

Berlin, 24. August. Zu dem Kabinettsbeschlusse über die Reise des Reichskanzlers nach Genf wird von den Blättern betont, daß der Reichskanzler nur für die Völkerbundsversammlung des Völkerbundes die Führung der deutschen Delegation übernehmen werde. Für die vorher stattfindende Tagung des Rates werde dagegen, wie im Juni, der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. v. Schubert, der Wortführer Deutschlands sein.

Eintreffen Kelloggs in Paris

Paris, 24. Aug. Staatssekretär Kellogg traf heute vormittag kurz nach 10 Uhr von Le Havre kommend im Sonderzug auf dem Bahnhof St. Lazare in Paris ein. Mit ihm zusammen kam der kanadische Premierminister Macensie-King. Die Herren wurden auf dem Bahnhof vom Chef des Protokolls, dem Polizeipräsidenten, dem amerikanischen Botschafter und dem Vertreter der kanadischen Regierung begrüßt.

Dankgottesdienst anlässlich der Unterzeichnung des Kelloggpaaktes

London, 24. Aug. Der Dankgottesdienst in der Londoner Kirche St. Martin, der am nächsten Montag zwischen 6 und 6.30 Uhr nachmittags anlässlich der Unterzeichnung des Kelloggpaaktes abgehalten wird, wird durch Rundfunk verbreitet werden. Die Geistlichen der ausländischen Kirchen in London, Vertreter der Botschafter, der freien Kirchen und von Friedensgesellschaften werden daran teilnehmen.

Dr. Birth auf der Interparlamentarischen Union

Berlin, 24. Aug. Die 25. Konferenz der Interparlamentarischen Union trat in die Beratung des zweiten Punktes ihrer Tagesordnung ein, der sich mit der gegenwärtigen Entwicklung des parlamentarischen Systems befaßt. Dazu liegt der Konferenz der gedruckte Bericht des früheren Reichskanzlers Dr. Birth vor. Dr. Birth begründete die von ihm vorgelegte Entschliessung. Er führte u. a. aus: „Was nützt uns unsere ganze Arbeit, wenn das parlamentarische System als die Grundlage der Interparlamentarischen Union durch eine Krise in Frage gestellt wird. Wie wollen die gemeinsamen Grundlagen des parlamentarischen Systems herausarbeiten, um später zu einem endgültigen Urteil zu kommen.“ Die Resolution selbst bringt in Ziff. 1 den Glauben an die Funktionstätigkeit des parlamentarischen Systems zum Ausdruck.

Vizepräsident Bach vom Reichsentschädigungsamt zurückgetreten

Berlin, 24. Aug. Einer hiesigen Korrespondenz zufolge ist der Vizepräsident des Reichsentschädigungsamtes, Bach, vor einigen Tagen aus Gesundheitsrücksichten aus dem Amte geschieden. Vor einigen Monaten wurde, wie erinnerlich, Vizepräsident Bach von dem Farmer Langtopf im Reichsentschädigungsamt überfallen und mit dem Tode bedroht. Auch von anderen Geschädigten waren ihm bis vor kurzem Drohungen zugegangen.



Stapelkauf des Motorschiffes „Magdalena“

Danzig, 24. Aug. Auf der Schichauwerft in Danzig lief das für die Mittelamerika-Fahrt bestimmte Passagier- und Frachtmotorschiff „Magdalena“ der Hamburg-Amerikalinie vom Stapel. Das Schiff hat einen Raumgehalt von 9600 Bruttotonnen und erreicht eine Stundengeschwindigkeit von 15 Knoten. Beim Stapellauf waren u. a. anwesend: der kolumbianische Geschäftsträger in Deutschland Ezellenz Zurado, der Präsident des Freistaates Danzig, Sahn, der Völkerverbandskommissar in Danzig von Hamel, der deutsche Generalkonsul in Danzig von Thermann. Den Taufakt vollzog Frau Präsidentin Sahn.

Waidmannsheil des Reichspräsidenten

Fall in Oberbayern, 23. Aug. Reichspräsident von Hindenburg befindet sich seit gestern wieder auf der Gemojagd in Fall. Der Reichspräsident, der von seinem Sohn Major von Hindenburg begleitet ist, hat, wie in den letzten Jahren, bei Oberforstmeister Spengler Wohnung genommen. Die Jagd ist von herrlichem Wetter begünstigt. Der Reichspräsident hat bisher zwei gute Gemojsböde erlegt.

London und die Rheinlandfrage

London, 24. Aug. Die Reutersmeldung, nach der die deutschen Botschafter in Paris, London, Rom und Brüssel bei den dortigen Regierungen Schritte wegen der Rheinlandräumung unternommen haben, wird nur von einem Teil der englischen Morgenblätter beachtet. Dagegen wird übereinstimmend berichtet, daß das französische Kabinett sich nach der nächsten Sitzung einig sei, die Räumungsfrage nur zu erörtern, wenn auf deutscher Seite entsprechende Entschädigungen für eine frühere Räumung der dritten Zone angeboten würden.

Frankösishe Blätter zur Frage der Rheinlandbesetzung

Paris, 24. Aug. Zwei Blätter besprechen die Beschlüsse des Ministerrates. „Petit Parisien“ schreibt: Selbstverständlich dürfen die Vertreter der 15 unterzeichnenden Mächte am Montag kein anderes Problem erörtern als den Antiteilnahmepakt selbst. Aber es scheint schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, die Staatsmänner über Fragen zu sprechen, deren Regelung in erster Linie die öffentliche Meinung der Länder interessiert. Stresemann soll am Sonntag eine Unterredung mit Briand und am Montag vormittag eine Unterredung mit Poincaré haben.

Start des Flugzeuges Vesines

Deffau, 24. Aug. Das Flugzeug R 33 ist mit Bert Acosta, Vesine, dem amerikanischen Piloten Williams Carnen und dem Funkenmonteur Henje glücklich nach London gestartet. Von dort aus soll die Ozeanüberquerung versucht werden.

Eisenbahnunfall in Polen

Warschau, 24. Aug. Von dem Gdingen-Warschauer Korridor, mit dem Handelsminister Kwiatkowski aus Gdingen zurückkehrte, entgleisten unweit Strasburg in Pommern die drei hintersten Wagen. Infolge falscher Weisung gerieten die drei letzten Wagen auf ein falsches Gleis und stießen auf die Lokomotive des Königer Zuges. Ein Wagen wurde zertrümmert, die beiden übrigen sowie die Lokomotive stark beschädigt. Zwölf Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

Bauer aus der Haft entlassen

Landau, 24. Aug. Heute vormittag wurde der Polizeikommissar Bauer aus Zweibrücken aus dem französischen Militärgefängnis in Landau, wo er sechs Wochen in Haft gehalten worden war, entlassen. Er begab sich sofort zum Landauer Polizeiamt und dankte seinem Verteidiger. Von dort ist Bauer dann nach Mannheim gefahren.

Maßnahmen der Belgrader Regierung gegen die kroatische Bauernpartei

Belgrad, 24. August. Die Beschlüsse des gestrigen Ministerrats betreffend das Verfahren gegen die Kroatische Bauernpartei werden heute bekannt. Danach wird das Strafverfahren gegen Maschel eingeleitet, weil er den Kampf zur Herbeiführung des Zerfalls des heutigen Staates in seine Bestandteile propagiert und gegen die kerkische Regierung in ausländischen Blättern schwere Verleumdungen erhoben hat. Der Ministerrat ist noch nicht schlüssig geworden, ob das Verfahren auf Grund des Strafgesetzbuches oder des Staatsschutzgesetzes eingeleitet werden soll. Der Agrarminister Oberstaatsanwalt wurde zur Begutachtung dieser Frage nach Belgrad beordert. Der Beschluß des Ministerrats wurde einstimmig gefaßt, und um ihm größeren Nachdruck zu geben, sind auch die auf Urlaub gewesenen Minister telegraphisch nach Belgrad beordert worden.

Verhaftung italienischer Milizsoldaten auf österreichischem Boden

Wien, 24. August. Nach einer Korrespondenzmeldung aus Sillian in Tirol wurden zwei Angehörige der italienischen Miliz in Uniform von einer Gendarmeriepatrouille auf österreichischem Boden festgenommen. Die Milizsoldaten hatten nach ihrer Angabe die Grenze überschritten, um österreichische Rauchwaren zu kaufen. Sie wurden nach Sillian transportiert, wo sie sich bis zur Erledigung aller Formalitäten in Haft befinden.

Ein Lebenszeichen der verschollenen Grönlandslieger

Newport, 24. August. Drei verschiedene Privatpersonen in Amerika nahmen folgenden Funkpruch der vermißten Grönlandslieger auf: „Wir sind auf einer kleinen Insel nördlich von Neufundland. Bitte senden Sie Hilfe, wir sind die „Kodford“-Schwedenslieger. Unser Vorrat ging zu Ende und wir mußten notlanden. Befinden uns wohlbehalten in Sicherheit. Unser Nahrungsvorrat geht zu Ende. Wir benötigen Generator als Sender. Wenn Ihr uns Hilfe schickt, kann das nur durch ein Schiff geschehen, bitte benachrichtigt unsere Familien.“

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 25. August 1928.

Schwimmfest und Schauturnen. An dem ideal gelegenen Stausee, der besonders dieses Jahr schon so viel Anziehungskraft ausgeübt hat, wird der Turnverein morgen, wie alljährlich, sein Herbstschwimmen mit einem Schauturnen in seinen sämtlichen Abteilungen abhalten.

Berne, 22. August. Einen literarischen Genuß bot Herr Stadtpfarrer Fischer am Mittwochabend den Kurgästen der Pension „Linde“ durch seinen Vortrag über den ferndeutschen Dichter Walter Flex, der unserer heutigen Generation so viel zu sagen hat. Durch Wiedergabe einiger Stellen aus seinen tiefempfundenen Feldbriefen an seine Eltern, besonders an seine von ihm so hoch verehrte Mutter, ließ er uns einen Blick tun in ein edles, frommes, echt deutsches Familienleben. Die Bücher Walter Flex, der seinen Kameraden im Feld stets ein gutes Vorbild gab, sollten in keiner Bibliothek fehlen. Eine Tellerammlung zu Gunsten der Erneuerung des Gefühls der Berner Kirche ergab ein nettes Sümmechen. Möge der Herzenswunsch des um sein Bergkirchlein so besorgten Herrn Stadtpfarrers bald in Erfüllung gehen. — Am letzten Sonntag morgen fand unter Leitung von Kommandant Gauß eine kleine Übung mit Exerzierübungen der Pflichtfeuerwehr statt, der auch Schriftleiter Beigel-Stuttgart anwohnte. In einer kurzen Ansprache an die Kameraden betonte er, daß das Feuerwehrtieren keine lästige Spielerei des Kommandanten sei, für das es so manche Kameraden halten, sondern zur Ausbildung des Feuerwehrmannes gehöre. Besonders in unserer Zeit, wo den jüngeren Kameraden der militärische Drill fehle, seien diese Übungen eine Grundbedingung der Ausbildung. Er hat die gebildeten Kameraden, Kommandant Gauß bei den Übungen durch ein williges Mitarbeiten zu unterstützen. Mehr als je gelte es, daß die Feuerwehren gut ausgebildet seien, um unser Hab und Gut, das uns noch geblieben sei, zu schützen und dadurch zur Wahrung unseres Volksovermögens beizutragen. Aber auch die Gemeindebehörden seien verpflichtet, den Wehren das zu verwilligen, was zu ihrer Ausbildung nottue. Die neue Uniformierung der ganzen Wehr machte einen guten Eindruck bei allen Kurgästen.

Ragold, 24. August. (Rom Rathaus.) In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde Kenntnis genommen von einer Einladung des Württ. und Hohenz. Bundes der Schreinermeisterjöhne zu ihrem Bundesstag in Ragold, von der Genehmigung der Kraftfahrerin Oberstheim-Ragold, von dem Betriebsergebnis der Antolinie Widdberg-Berrenberg vom 16. Juli bis 15. August, wonach sich ein Betriebsabmangel von 478.40 M ergeben hat, an welchem es die Stadt Ragold wiederum 83 M 72 S trifft und von dem Erlaß des Innenministeriums vom 17. August, nach welchem zu den Kosten der Ragold- und Waldbachverbesserung eine dritte Rate des Staatsbeitrags von 100.000 M zur Zahlung angewiesen worden ist. Die Einweihung des Korrektionswerks findet Ende September in Verbindung mit der Einweihung des neuen Württ. Bezirkskrankenhauses statt. — Zur Einrichtung des Chemie- und Physiksaals der Latein- und Realschule sind 1200 M erforderlich, die für Rechnung des Etats 1929 verwilligt werden. Infolge der Anstellung einer dritten Kinderlehrerin, die durch die große Schülerzahl bedingt ist, wird der Beitrag zur Kleinkinderschule ab 1. Oktober d. J. auf 4500 M jährlich erhöht. Vom Herrn Detan ergibt freundliche Einladung zur Einweihung des Kleinkinderstuhlsgebäudes am 1. September d. J. — Infolge der Durchführung der Ragold- und Waldbachverbesserung ist die Feststellung von Bauplänen im Ortsweg Nr. 10/1 dem sog. Stadtgraden nötig. Es wird antragsgemäß beschloffen. Die Pläne werden zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Erneuerung des äußeren Verputzes am Rathaus wird durch Pos den Gipsermeister Schübel und Köbele übertragen. Gegen die Ausdehnung der Staffel zum „Goldenen Adler“ auf städt. Eigentum wird in widersprüchlicher Weise nichts eingemeldet. Der Wasserleitungsanschluß des Polizeiwachmeisters Schlicht in der Reuestraße wird genehmigt. Dagegen das Gesuch der Anwohner des Siedlungswegs um teilweisen Erlass ihrer Wasserleitungskosten nicht berücksichtigt, weil den Geschützstellern nachweisbar Mehrkosten nicht entstanden sind. — Nach dem Vorgang von Reich und Staat sind auch die Geschäfte der Gemeindebeamten mit Wirkung vom 1. Okt. 1927 ab neu zu regeln und zwar auf Grund der württ. Körperschaftsbesoldungsordnung. Grundsätzlich sind die Gemeindebeamten in dieselben Gruppen einzufassen, die denjenigen der entsprechenden Kategorien der Staatsbeamten gleichkommen. Auf Grund dieses Gesetzes und in genauer Anlehnung an die bisherige Eingruppierung sind sämtliche Beamte in ihre neue Gruppe eingewiesen und die Besoldungsansprüche neu aufgestellt worden. Die Sache unterliegt der Genehmigung der Min.-Abt. für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung. — Als Obsthüter wird ab 1. September der städtische Arbeiter Wolfe angestellt. Einige Feuerwehrangelegenheiten werden erledigt und sodann die Sitzung mit Dekreturen geschlossen.

Calw, 24. August. (Ausflug des Gemeinderats.) Am letzten Diensta unternahm der Gemeinderat Calw nach alter Sitte unter Führung von Stadtschultheiß Göhner einen gemeinschaftlichen Ausflug, an dem sich 15 Herren beteiligten. Die Fahrt, welche in dem großen Gesellschaftswagen der Autogentrale Wurster unternommen wurde, führte zunächst nach Rarbach, dann durch das Bottwartal nach Heilbronn und schließlich nach Bradenheim und Stodheim, wo man in fröhlicher Laune den vortrefflichen Weinen des Zabergäus zusprach. Die Heimfahrt erfolgte über Bretten. Der anregende Ausflug fand als in allen seinen Teilen wohl gelungen bezeichnet werden.

Freudenstadt, 24. August. (Ein Festturnier.) Am 1. und 2. September findet hier in Freudenstadt das gruppenoffene Wettsechten für Fechter statt. Um das Festen der Damen in Freudenstadt bekannt zu machen, hat der Turnverein versucht, das freisoffene Wettsechten für Damen hierher zu bekommen. Es findet nun zu gleicher Zeit hier in der Turnhalle statt, und es ist auch den Gegnern des Damenfechtens Gelegenheit geboten, sich von der Schönheit und dem Wert dieser Sportart zu überzeugen.

Rottenburg, 24. August. Bei Rottenburg stürzte ein Mann, der sein dreijähriges Kind vor sich aufs Fahrrad genommen hatte, so unglücklich, daß das Kind starb. Vor dem Unfug, Kinder mit aufs Rad zu nehmen, wurde schon oft gewarnt. Zu allem Leid droht dem Manne jetzt noch eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung.

Stuttgart, 24. Aug. (Tagung.) Am Montag tagten hier die Vertreter der Bezirksbienenzüchtervereine im großen Saal des St. Vinzenzhauses unter dem Vorsitz des Landesvereinsvorsitzandes Oberlehrer Lupp-Weinsberg. Von 106 Bezirksvereinen waren 88 vertreten. Die Mitgliederzahl ist wieder, wohl infolge der schlechten Honigernte 1927, etwas zurückgegangen auf 11 731. Die Statistik hat ergeben, daß in Württemberg nicht weniger als 3251 Züfter Nichtmitglieder des Landesvereins sind. Scharfe Worte fielen gegen die Verleserung des Honigs durch Hausierhandel. Die Züfter mögen mit dem Abfah ihres Honigs zuwarten, da in Norddeutschland der heutige Jahrgang eine vollständige Wiederernte gebracht hat. Erfreulich sei, daß von vielen Lebensmittelfachgeschäften Besuche und Schreiben eingelaufen seien, daß sie nur deutschen Honig kaufen wollen, auch wenn er teurer sei (Einheitspreis 2 Mark) als der andere Honig. Oberlehrer Geiger-Biberach sprach dann über „Arbeitsleistung im Bienenstock nach den Forschungsergebnissen von Dr. Kösch“.

Stuttgart, 24. Aug. (Tödlicher Unfall.) Der 37jährige Oberlehrer Adolf Burkhardt von hier, der mit einigen Begleitern die Rübgarthensteige stadteinwärts ging, wurde von hinten von einem 21 Jahre alten hiesigen Mäler, der ebenfalls in Begleitung einiger Kameraden auf seinem Fahrrad die abfallende Rübgarthensteige mit übermäßiger Geschwindigkeit abwärts fuhr, angefahren und zu Boden geworfen. Oberlehrer Burkhardt erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen er im städt. Krankenhaus gestorben ist.

Vöblingen, 24. Aug. (Französisches Bombenflugzeug.) Donnerstag nachmittag erschien plötzlich über Vöblingen ein fremdartiges, großes Flugzeug und landete kurz darauf wohlbehalten auf dem Flugplatz. Die dauernd in Flughafen stationierte Flugpolizei eilte herbei, um den Fremdling in Augenschein zu nehmen. Wie sich nun herausstellte, handelte es sich um ein großes französisches Bombenflugzeug, das auf dem Wege von Warschau nach Paris war und wegen Benzinmangels eine Zwischenlandung in Vöblingen hatte vornehmen müssen. Noch am gleichen Nachmittag konnte der französische Kapitän mit seiner Schwere, aber sehr beweglichen „Kiste“ zum Weiterflug nach Paris starten, nachdem durch einen Beamten des Polizeipräsidiums seine Papiere geprüft, in Ordnung befunden und daraufhin das Flugzeug freigegeben worden war.

Reutlingen, 24. Aug. (Tödlicher Unfall.) Als die bei der Firma Emil Wolff beschäftigte 15jährige Vina Vengerer an der Stanzmaschine arbeitete, brachte sie die Finger in diese. Vor Schreck fiel sie in Ohnmacht und stürzte auf den Boden; eine Verletzung an der Hand hatte sie aber nicht erlitten. Ins Bezirkskrankenhaus verbracht, starb das Mädchen nach einigen Stunden, und zwar, wie die Sektion der Leiche ergab, infolge Platzens einer Blutader im Kopf.

Schramberg, 24. Aug. (Tödlich überfahren.) Donnerstag wurde in Pfaffenrot ein 85jähriger Mann von einem Pforzheimer Auto überfahren. Er erhielt tödliche Verletzungen.

Gaildorf, 24. Aug. (Bewerbungen um die Stadtvorstandsstelle.) Um die infolge der Nichtbestätigung des Obersekretärs Bürl von Stuttgart wiederholt ausgeschriebene Stadtvorstandsstelle sind bis zum Ablauf des Meldefristens 11 Bewerbungen eingelaufen. Die Bewerber sind: Abe, Obersekretär in Schwemlingen; Bauer, Stadtschultheißenamtsverweser in Gaildorf; Bürl, Obersekretär in Stuttgart; Eckardt, Schultheiß in Oedlingen; Hermann, Obersekretär in Waiblingen; Hoff, Obersekretär bei der Württ. Landesparlamentsverwaltung in Stuttgart; Kriehling, Aktuar in Herrenalbf; Knauf, Stadtschultheißenamtsverweser in Steinendronn; Kuenzlen, Ratschreiber in Winnenden; Mühlbauer, Obersekretär in Heidenheim; Münz, Obersekretär beim Polizeipräsidium Stuttgart.

Aus Baden

Forstheim, 24. Aug. Recht unglücklich endete gestern eine Schwimmbadung eines hiesigen Turnvereins im Stadtbad. Ein Mitglied des Vereins, der 17jährige Willy Falk, machte einen Kopfsprung vom 3-Meter-Sprungbrett. Unglücklicherweise fiel er dabei einem Schwimmer auf das Kreuz. Falk ging sofort unter, und als man ihn aus dem Wasser gebracht hatte, mußte man feststellen, daß der kräftige junge Mann an beiden Beinen gelähmt war. Es muß wohl eine Wirbelverletzung vorliegen. Der andere Schwimmer, auf den Falk stürzte, blieb unverletzt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sieben blinde Passagiere tödlich verunglückt. Baltimore, 24. August. Auf dem Dampfer „Steel Inventor“, der aus Südamerika eingetroffen war, wurde heute eine Räumung mit Desinfektionsmitteln vorgenommen, da der Dampfer auf seiner Reise mehrere Häfen angelaufen hat, wo Gelbfieber herrschte. Nach der Desinfektion fand man in verschiedenen Teilen des Kieles 7 Leichen und 9 Personen auf, die schon halb erstarrt waren und deren Zustand äußerst besorgniserregend ist. Es handelt sich bei diesen 16 Personen um blinde Passagiere, die sich heimlich an Bord des Schiffes eingeschlichen und im Kielesraum versteckt hatten, um sich auf diese Weise unerlaubt Eingang über die Grenzen der Vereinigten Staaten zu verschaffen.

Zehn Personen auf einer Farm ermordet. Ein auf einer Farm nahe Fairfield lebender Chinese erwürgte in einem Anfall von Geistesstörung die Familie seines Arbeitgebers und mehrere Arbeitskollegen, im ganzen zehn Personen. Er wurde von der Polizei verhaftet. Die Opfer sind sämtlich Chinesen.

Umfangreiche Waldbrände bei Toulon. Durch Waldbrände sind, wie dem „Petit Parisien“ aus Toulon gemeldet wird, Forstbestände nördlich von Toulon in 30 Kilometer Länge und 10 Kilometer Breite zerstört worden.



### Letzte Nachrichten

#### Entgleisung in der Newyorker Untergrundbahn

Newyork, 24. August. Heute Abend entgleiste ein Zug der Newyorker Untergrundbahn. Nach den ersten, noch nicht bestätigten Meldungen sollen 20 bis 30 Personen getötet worden sein. Bisher wurden 12 Verletzte aus der Untergrundbahn herausgetragen und ins Krankenhaus gebracht. Polizei und Feuerwehr arbeiten fieberhaft, die eingeschlossenen Fahrgäste zu befreien.

#### Die Newyorker Untergrundbahnkatastrophe

Newyork, 24. August. (5.30 Uhr nachmittags.) Der letzte Wagen eines Untergrundbahnzuges entgleiste, als der Zug die Station Times Square verließ. Eine Seite des Wagens wurde weggerissen. Sofort wurden Polizeiteufel, Krankenwagen und Feuerwehr alarmiert, die schnellstens zur Unglücksstätte eilten. Der elektrische Strom wurde abgestellt, wodurch der gesamte Untergrundbahnverkehr im Westen Newyorks lahmgelegt wurde. Da sich das Unglück in der verkehrsteichsten Nachmittagsstunde ereignete, entstand ein riesiges Gedränge auf allen anderen Stationen. Viele verließen die still liegenden Züge wegen der in der Untergrundbahn herrschenden erstickenden Hitze und liefen an den Gleisen entlang zur nächsten Station.

#### Bahn-Tarifserhöhung wahrscheinlich

Berlin, 24. August. Unter dieser Überschrift teilt der „Börseurrier“ mit: Wie wir hören, steht die Entscheidung des Reichsbahngerichtes über den von der Reichsregierung abgelehnten und ihm überwiesenen Tarifserhöhungsantrag der Reichsbahn nicht bevor. Das Gericht scheint einstimmig zu der Auffassung gelangt zu sein, daß eine Tarifserhöhung nicht mehr zu umgehen ist. Dagegen

ist noch nicht sicher, ob der Tarifserhöhung in beantragter Höhe zugestimmt wird oder von dem aufzubringenden Betrag von 250 Millionen Mark Abstriche gemacht werden. Einleitung des Volksentscheides gegen den Panzerkreuzer durch die R.F.D.

Berlin, 24. August. Das Zentralkomitee der R.F.D. teilt in der roten Fahne mit, daß es am Mittwoch den Gesetzesantrag auf Einleitung eines Volksentscheides in der Panzerkreuzerfrage einreichen und zu diesem Zweck die Berliner Organisationen beauftragen werde, eine Unterschriftensammlung im Bezirk Wedding zu veranstalten.

#### Amerikanisches Memorandum zur Flottenstärkefrage

Washington, 24. August. Die Zeitschrift „Foreign Affairs“ will erfahren haben, daß Kellogg ein von Präsident Coolidge und dem Chef des Admiralsstabes Hughes ausgearbeitetes Memorandum mit auf die Reise gegeben worden sei, in dem Amerikas Mindestforderungen hinsichtlich der Frage der Flottenstärke enthalten sein sollen. Kellogg hat Auftrag, dieses Memorandum der englischen und der französischen Regierung zu überreichen.

#### Eine neue Bezwingerin des Kermelfanals

London, 24. August. Das 18jährige Rindermädchen Laddie Sharp aus London hat den Kermelfanal durchschwommen. Laddie Sharp war heute Nacht 12.55 Uhr bei Cap Grisnez gestartet. Sie traf um 3.55 Uhr nachmittags in Dover ein.

#### Mut mögliches Wetter für Sonntag und Montag

Über Mitteleuropa liegt wieder ein leichter Hochdruck. Im Nordwesten und Südwesten liegen Depressionsgebiete. Für Sonntag und Montag ist aufheiterndes Wetter zu erwarten, jedoch sind Gewitterbildungen in Rechnung zu nehmen.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.



### Die Württembergische Landes-Sparkasse

zahlt Spareinlagen jederzeit ohne Kündigung zurück

Deshalb alles entbehrliche Geld zur nächsten Zweigstelle

Dann ist es sicher vor Gefahren und trägt Zinsen

#### Zweigstellen im:

- Altensteig: H. Henßler, Firma Karl Henßler.
- Berneck: Rentamtman Schwarzmaier.
- Simmersfeld: J. Fr. Hanse'mann, Postagent.

### Amtliche Bekanntmachung.

#### An die Wirte und Weinhändler.

Da die Weinkellerbücher vielfach nicht oder nicht genügend geführt, auch die Zuderungs- und Hausstrafenanzeigen nicht oder erst verspätet erstattet werden, mache ich die Wirte und Weinhändler wiederholt auf ihre Pflicht zur Führung von Weinkellerbüchern gemäß § 19 des Weingesetzes vom 7. April 1909 (Reichsges.-Bl. S. 393) in Verbindung mit Art. 9 der Ausführungsvoorschriften hiezu vom 1. Dezember 1925 (Reichsgesetzblatt I S. 413) aufmerksam. Die Bücher müssen insbesondere Angaben über die Zeit des Geschäftsabchlusses, die Namen der Lieferanten und bei Abgabe im Faß oder in Mengen von mehr als 1 hl auch über die Namen der Abnehmer enthalten. Die oft aus losen Blättern bestehenden Anstreibehefte für die Weinkeller können die Weinkellerbücher nicht ersetzen.

Zwischenhandlungen sind strafbar. Ich behalte mir vor, die Führung der Weinkellerbücher polizeilich nachprüfen zu lassen.

Ragold, den 10. August 1928.

Oberamt: Baitinger.

### Hornberg

## Bergebung von Anstricharbeiten.

Die Gemeinde vergibt am Mittwoch, den 29. August, vorm. 9 Uhr auf dem Rathaus im öffentl. Aufsteich die Anstricharbeiten am Spritzenhaus und Häuschen im Kirchhof sowie den äußeren Verputz und Anstrich am Gemeindehaus.

Zujage behält sich der Gemeinderat vor.

Gemeinderat.

**Altensteig**  
Gesucht in Schweiz (Nähe Basel) ein gutsituiertes **Mädchen** mit guten Kochkenntnissen in kleine, einfache Pension zur Mithilfe. Näheres durch Frau Schreiner Wagner.

Heute Nachmittag sind auf dem Marktplatz schöne **Trauben** sehr billig zu haben, sowie schöne **Birnen**, **Äpfel**, **Bananen** und **Gurken**

Die staubfreie Wohnungs-Reinigung mit dem

## Sigella-Mop

gewinnt immer mehr Anhänger.

Der Preis beträgt

**RM. 3,75**

getränkt, kompl. mit Dose und Stiel  
Verlangen Sie Aufklärung und Prospekte in der

**Löwen-Drogerie Fritz Herlen**  
(Marktplatz)

## Ergebnis der ordentl. Eberschau und der ordentl. Ziegenbockschau im Jahre 1928.

Gemeinde	A. Eberschau					B. Ziegenbockschau					
	Gesamtzahl der zur Zucht verwendeten Ziegen des deutschen oder schweizerischen Zuchtstandes	Zahl der Eber des deutschen oder schweizerischen Zuchtstandes die einen Zuchtstandes erhalten haben	Zahl der Eber des heimischen Zuchtstandes die einen Zuchtstandes erhalten haben	von den aufgestellten Ebern Besondere im Eigentum der Gemeinde und in Verfügung der Gemeinde	von Gemeinde-eberhalten	Gesamtzahl der zur Zucht verwendeten Ziegen des deutschen oder schweizerischen Zuchtstandes	Zahl der Ziegenböcke des reiferen Hornlosen Schlags, Schwarz-Schlag die einen Zuchtstandes erhalten haben	Zahl der Ziegenböcke des reiferen Hornigen Schlags, die einen Zuchtstandes erhalten haben	von den aufgestellten Ziegenböcken Besondere im Eigentum der Gemeinde	von Ziegenböcken im Eigentum der Gemeinde	von Gemeinde-ziegenböcken erhalten
Ragold	16	2	—	2	—	164	3	—	3	—	—
Gültlingen und Wildberg	8	2	—	—	2	37	—	—	—	—	—
Waldberg	9	—	—	—	—	94	3	—	3	—	—
Halterbach	20	—	1	—	1	68	—	1	—	1	—
Sulz	17	2	—	—	2	28	—	1	1	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>70</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Ragold mit Hefshausen und Gunningen	—	—	—	—	—	63	1	—	—	—	—
Altensteig	—	—	—	—	—	16	1	—	—	—	—
Ebhäusen	—	—	—	—	—	41	1	—	—	—	—
Gültlingen	—	—	—	—	—	20	1	—	1	—	—
Halterbach	—	—	—	—	—	14	1	—	1	—	—
Oberthalheim	—	—	—	—	—	19	1	—	1	—	—
Hofendorf	—	—	—	—	—	19	1	—	—	—	—
Hofendorf	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—
Simmersfeld	—	—	—	—	—	76	2	—	2	—	—
Sulz	—	—	—	—	—	103	2	—	2	—	—
Ueberberg	—	—	—	—	—	907	19	2	16	1	4
Unterschwandorf	—	—	—	—	—						
Oberschwandorf	—	—	—	—	—						
Untertalheim	—	—	—	—	—						
Wildberg	—	—	—	—	—						

Ragold, den 22. August 1928

Oberamt: Baitinger.

# Ergebnis der ordentl. Farrowen im Jahr 1928

Gemeinde	Rot- und Fleckvieh					Von den Farrowen, welche Zulassungsscheine erhalten haben (Sp. 3-6) stehen im Eigentum			
	Muttertiere	Farrowen, welche Zulassungsscheine d. St. L. erhalten haben			welche feturen Zulassungsscheine erhalten haben	1. der Gemeinde und in Verpflegung	2. v. Farrowen, welche Zulassungsscheine erhalten haben	3. v. Gemeindegewerbetreibenden	4. v. Gemeindegewerbetreibenden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nagold	195	1	2			3			
Altensteig-Stadt	146	1			1	1			
Altensteig-Dorf	95		1	1			2		
Beisingen	146			2			2		
Berneck	118			1	1		1		
Beuren	64		1					1	
Böfingen	230			2	1		2		
Ebershardt	203			3			3		
Echhausen	330	1	2		1		3		
Effringen	368	1	3		1	4			
Egenhausen	326	1		4		5			
Emmingen	255		2	1	1	3			
Engtal	134		1					1	
Gompelscheuer			1					1	
Etmannsweller	102		1		1		1		
Fänfbronn	157		2				2		
Garrweiler	94		2				2		
Gaugenwald	81			1	1			1	
Güßlingen	399		5			5			
Haiterbach	598	3	1	1	1	5			
Altnuifra			1				1		
Helshausen	127		1		1		1		
Hinderbach	129		1		1		1		
Oberschwandorf	184		1		2		1		
Unterschwandorf	43								
Obertalheim	177		1	2			3		
Hfrondorf	108		1	1				2	
Rohrdorf	157		2					2	
Roßfelden	251	2		1			3		
Schietingen	117			1	1		1		
Schönbronn	240		2		1			2	
Simmersfeld	186		3		1	3			
Spielberg	253		1	2			3		
Sals	511	2	1	2		5			
Ueberberg	229		3			3			
Unterthalheim	286		3			3			
Waldborf	382		1	2	1	3			
Wohrdorf	61			1				1	
Wart	153		2					2	
Wenden	149		2				2		
Wübbberg	174	1	2			3			
<b>Gesamt</b>	<b>7758</b>	<b>13</b>	<b>52</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	

Nagold, den 22. August 1928

Oberamt: Baitinger.



**FEDERN DAUNEN.**  
 Festige Betten in bekannt guter Ausführung  
 Damaste, Halbleinen, Garnituren etc.  
 Woldecken + Steppdecken

bei **Reinhold Hayer, Altensteig**

Durch gemeinschaftlichen Einkauf billigste Preise.



Am Sonntag, 26. August, nachmittags findet am Stansee bei günstiger Witterung das

## Schwimmfest und Schauturnen

der Schwimm- und Turnabteilungen des Vereins unter Mitwirkung der Stadtkapelle statt. Hierzu ist jedermann freudl. eingeladen.

Abmarsch 9 1/2 Uhr vom Total.

Abends 8 Uhr gemüthliche Unterhaltung im „Grünen Baum“.

**TURNVEREIN ALTENSTEIG.**

Effringen-Altensteig.

## Hochzeits-Einladung.

Wir gestatten uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Dienstag, den 28. August 1928 im Gasthaus zur „Schwäne“ in Altensteig stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Jacob Bolz** | **Emilie Gall**  
 Sattler und Tapezier | Tochter des † Friedrich  
 Sohn des Jakob Bolz, | Gall, Schuhmacher-  
 Maurer, Effringen. | meister, Altensteig.

Kirchgang 1 Uhr in Altensteig.

Altensteig.

## Stets frisch gebrannten Kaffee

in vorzüglichen Mischungen

1 Pfd. M. 2.40, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.20  
 in Blechdosen à 5 Pfd. Inhalt je 10 S. billiger.

### Speziell für Kaffee-Kenner

Hawaiian, hochfein, Mocca-Aroma 1 Pfd. Mk. 4.20  
 Maragogype, hochfein, Riesenbohne 1 Pfd. Mk. 4.50

### Gar. rein holländ. Kakao

offen 1 Pfd. M. 1.20

Waldbour und Ehjet, 1 Pfd. M. 1.80

### Orange, Java, Ceylon, Pekoe-Tee

1 Pfd. M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.—.

### Mefmer's Tee

in 50 und 100 Gramm Original Paketen  
 in verschiedenen Preislagen empfiehlt

## Chr. Burghard jr.

Ebhausen.

Am Sonntag, den 26. August findet die  
**Eröffnung meiner**  
**neurenovierten Kegelbahn**  
 unter Mitwirkung der Musikkapelle Ebhausen statt.



Samstag und Sonntag

## METZEL-SUPPE

Zugleich erlaube ich mir, meinen schönen, geräumigen Saal für Tanzunterhaltungen, Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten usw. bestens zu empfehlen. Gute Weine und Biere! ff. Speisen!

### Auto-Vermietung zu jeder Zeit

Zu zahlreichem Besuch ladet unter Zusicherung bester und aufmerksamster Bedienung höflichst ein

**Christian Kempf, z. „Traube“.**

